

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 273. Abend-Ausgabe.

Freitag, den 15. Juni.

48. Jahrgang. 1900.

Was einmal voll und rein
Das Herz befeuert,
Weib unverlierbar sein,
Und unvergessen.

F. v. Lothe.

(10. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Des Nächsten Weib.

Roman von Georg Engel.

Sie muhten fort, diese unbequemen Menschen, sie muhten irgendwohin vergraben werden; jener schwindelhafte Mann sowohl, der des Sohnes Existenz so kaltsblütig vernichtet hatte, wie dieses Weib, das sich unbegreiflicher Weise an den Untergehenden gebunden.

Sein Gesicht nahm einen zähen Ausdruck an — gewiß, mit ein paar Tausendmarktscheinen war bei diesen Leuten Alles gemacht!

„Ich möchte meinen Vater in einer geschäftlichen Angelegenheit sprechen“, sagte er hart und blickte achselzuckend auf das einfache, schwarze Gewand seiner Wirtin, „wollen Sie mir zu dieser Unterredung verhelfen?“

Wieder wechselte das sanfte Frauenantlitz die Farbe, die Hand, welche sie auf den Tisch stützte, zitterte leicht.

„Mein armer Mann“, entgegnete sie ängstlich, „kann leider schon lange nicht mehr geschäftliche Entscheidungen treffen. Dies besorge ich in seinem Namen. Verzeihen Sie, daß ich Ihnen bis jetzt noch keinen Stuhl angeboten.“ Halb abgewandt machte sie eine einladende Bewegung.

„Hat“ dachte Holstein spöttisch, während er sich niederließ, „sie wittert bereits; diese blasse Frau spielt meisterlich Komödie.“

Er nahm keine Rücksicht mehr.

„Sie werden vielleicht schon hier und da gehört haben, daß ich an diesem Orte mehrere bedeutende Unternehmungen plane“, begann er rasch.

Seine Stiefmutter schüttelte verneinend das Haupt.

„Ich gehe seit unserem Unglück nicht mehr aus dem Hause“, äußerte sie befangen.

„Gar nicht aus dem Hause?“ — Holstein stutzte. Diese blasse Frau verwirrte ihn. „Warum denn nicht, wenn ich fragen darf?“

Die tiefen Augen hoben sich wieder zu ihm auf.

„Ich schäme mich“, sagte sie fast unhörbar. „Viele glauben ja nicht, daß Ihr Vater wirklich ein bedauernswerther kranker Mann sei.“

„Glauben Sie es denn?“ fragte Holstein nachlässig.

Raum war es gesagt, da erhob sich Marie von Holstein plötzlich und stand vor ihm mit ihrer hohen mädchenhaften Gestalt. Sie atmete mühsam, und um den leichtgeöffneten Mund zuckte es von innerer Empörung.

„Was wollen Sie von uns?“ fragte sie schwankend, während ihre Brust auf und nieder flog.

Ueber das offene Gesicht des Kapitäns zuckte wieder jener zähe, rücksichtslose Ausdruck.

Jetzt mußte es entschieden werden.

„Ich komme mit einem Vorschlag zu Ihnen, den Sie zweifellos für günstig halten müssen. Nach Allem, was ich hier sehe, leben Sie in gedrückten Verhältnissen, und haben keine Aussicht, dieselben zu bessern. Sprechen wir ganz offen; das, was Sie noch mehr bedrückt, ist die öffentliche

Mißachtung, die auf Ihnen lastet. Beides muß Ihnen in gleichem Maße peinlich sein, und deshalb folgen Sie meinem Vorschlag und siedeln Sie in eine entfernte Stadt über, wo man Ihre Vergangenheit nicht kennt. In diesem Falle bin ich bereit, meinem Vater gegenüber die Sohnespflicht aufs Reichlichste zu erfüllen.“

Mit gefürchter Stirn stand er der kämpfenden Frau gegenüber, ganz wie ein herzloser, rechnender Kaufmann, aber er hatte doch eine falsche Kalkulation angestellt.

Die geängstigte Frau streckte wie beschwörend die Hände aus und rief mit hervorbrechender Empörung:

„Genug, sprechen Sie nicht weiter — oder wollen Sie nicht noch den Preis für unsere Erniedrigung bieten? Jahrelang war der arme Kranke für Sie todt, und jetzt erscheinen Sie plötzlich, um ihm und seiner Frau, die nichts hat, außer ihrer Ehre, das Letzte zu nehmen? Gehen Sie, mein Herr, ich bitte Sie, wir haben nichts mehr miteinander zu verhandeln.“ Sie drückte die Hand auf die arbeitende Brust und eilte befügelt zum Fenster.

Der Kapitän sprang überrascht empor und wollte die Bedende fassen, aber sie wich seiner Berührung aus.

„Gehen Sie!“ bat sie noch einmal flehentlich.

Holstein stand unentschlossen. Auf soviel Widerstand war er nicht gefaßt gewesen. Die Frau mit den tiefen Augen war ihm unerklärlich. „Ich wollte Sie nicht beleidigen, gnädige Frau“, brachte er hervor, „aber Sie sollten auch die Angelegenheit weniger gereizt und einfach als einen Handel betrachten, der auch für Sie große Vorteile birgt. Andererseits will ich Ihnen nicht verhehlen, daß dabei allerdings in erster Linie mein Interesse mitspricht.“

Holsteins tiefe, markige Stimme übte auf Alle einen eigenthümlichen Zauber aus. Auch seine jugendliche Stiefmutter wurde von diesen Tönen umschmeichelt und sie fühlte mit dem Instinkt der Frauen heraus, daß das innerste Wesen ihres Gegners trotz aller Härte nicht schlecht sein könne. Halb unwillkürlich wandte sie sich von dem niedrigen Fenster, dessen Mangel sie trampfhaft umklammert hielt, zurück und zeigte dem jungen Manne noch einmal ihr verführtes Antlitz.

„Also unsere Gegenwart hemmt Ihre Unternehmungen?“ fragte sie wieder ganz ruhig.

Holstein zuckte die Achseln.

„Ich bedaure, daß zugestehen zu müssen“, gab er bestimmt zur Antwort.

Die vor ihm Stehende senkte das Haupt.

„Wir können nicht weichen“, sagte sie dumpf, „es wäre das Zugeständniß einer Schuld.“

Der Kapitän rührte sich nicht. Schon zu sehr hatte er sich hinreizen lassen, er durfte diese Frau nicht merken lassen, daß sie ihn entzweit hatte.

„Also sie refüsiren?“ schloß er kalt, während er die Handschuhe aufstrebte.

Keine Antwort.

Marie war an dem Aufbrechenden vorübergeschritten und stand nun auf der Schwelle jener Thür, welche in das Nebenzimmer führte. Hier wandte sie sich, und während sie den Eingang öffnete, rief sie mit einem matten Lächeln:

„Nicht ich allein refüsire, sondern auch Derjenige, dessen Gattin ich nicht sein würde, wenn er anders dächte. Ueberzeugen Sie sich selbst.“

Holstein trat neugierig näher.

In dem kleinen Raum sah es etwas wohllicher aus,

aber dem forschenden Blick des Kapitäns entging es nicht, daß der große bunte Teppich, auf dem ein paar abgeschabte Hautenils standen, sowie ein kostbarer, geschnitzter Schreibtisch durchaus nicht zu dieser Umgebung paßten und augenscheinlich aus einer besseren Zeit herübergerettet waren. In der Mitte der Stube saß eine zierliche Männergestalt mit vollem, graumeliertem Haupthaar an einem großen Tisch und blinzelte mit seinen schwarzen Augen angelegentlich in ein Häufchen Spieltarten, die er in seiner schmalen, durchsichtig weißen Hand hielt, während die andere unentschlossen in der Luft schwebte, als wüßte sie noch nicht, welche Karte gezogen werden sollte. Offenbar spielte dieser Mann mit sich selbst, denn es befand sich nur noch ein anderer Herr bei ihm, und dieser lag vor dem Fenster in einem Rollstuhl gebettet und betrachtete mit vor die Augen gelegter Hand eine kleine Statuette der Venus. Auch als die Frau des Hauses hastig in das Zimmer trat, ließ sich der Kranke aus seinem Studium nicht aufschrecken, und nur der am Tisch sitzende Gatte erhaschte ihre Hand und drückte sie lange an seine Lippen.

Guten Morgen, mein süßes Kind“, lispelte er ein wenig verlegen — „ich spiele nicht Karten — bewahre, wollte Vossau nur eine anständige Aufgabe stellen. — Der Vermittler langweilt sich ja immer — hm! — Marienchen, willst Du mir nicht ein Gläschen Wein geben? — Ich fühle mich noch immer recht angegriffen.“

Die Gattin legte ihm besorgt die Hand auf den Kopf. „Erstreck nicht, Hellmuth“, sagte sie rasch, indem sie sich herabbeugte, „Du erhältst einen seltsamen Besuch.“

Aber während sie noch sprach, hatte der Baron schon den Kapitän erkannt und schenkte mit jugenblüher Frische auf.

„Mein Sohn“, rief er laut, indem er sich gerührt umwandte, damit es auch der Diplomat hören könnte, und damit schritt er dem Bögern den mit ausgestreckten Armen entgegen.

„Mein Herzenssohn! Ich wußte, daß Du kommen würdest, ich zweifelte keinen Augenblick — umarme mich, mein Sohn.“

„Ich lässe keine Männer“, wehrte Holstein verächtlich, ohne sich zu rühren.

„Gaha“, lachte der Krüppel aus der Ecke, der mit seinen großen Neugierden die Gruppe aufmerksam betrachtete; aber der liebende Vater that, als ob Alles in schönster Ordnung wäre, und wußte endlich die Hand des Sohnes doch zu ergreifen.

„Also Du kennst schon meine Marie?“ rief er leidenschaftlich — „Deine schöne Mutter? — wie gefällt sie Dir? Auf schöne Frauen hastest Du immer einen Trif, wie alle Holsteins.“

„Hellmuth“, rief die beschämte Frau und stützte sich schwer auf den Tisch. „Dein Sohn kommt nicht als Freund zu Dir, er hat mir soeben Geld geboten, wenn wir diese Stadt räumen und ihn von unserer Gegenwart befreien.“

Einen Augenblick trat tiefe Stille ein, nur der Diplomat rührte die Figur näher und haßelte leise.

„Geld?“ wiederholte der Baron schwankend, während ein nervöses Zucken über sein schmales Antlitz fuhr.

Von dem Rollstuhl klang eine heisere Stimme. „Natürlich“, haßelte der Krüppel, „Millionäre bieten immer Geld.“

(Fortsetzung folgt.)

Grosse Preis-Ermässigung für gute Toilette- u. Haushalts-Seifen.

Transparente Glycerin-Seife, 6 grosse Stücke in einem Packet, per Packet 60 Pfennige.
Aechte bittere Mandel-Seife, 5 grosse Stücke in einem Packet, per Packet 70 Pfennige.
Feinste Blumen-Seife, 2 Stück in einem Carton, per Carton 70 Pfennige.
Aechte Lillienmilch-Seife per Stück 20, 40 und 50 Pfennige.
Savon Ideal, in Rosen-, Veilchen-, Heliotrope- u. Flieder-Geruch, per Carton 50 Pfennige.
Chemisch reine Rosen- und Veilchen-Seife per Stück 20 Pfennige.
Hautverschönerungs-Seife, aus Glycerin u. Honig bereitet, per Stück 45 Pfennige.
Aechte Lanolin-Seife, ausserordentlich mild und zart, per Stück 35 Pfennige.
Haushaltungs-Seife in verschiedenen Blumen-gerüchen, in Packeten zu 6 Stück per Packet 1 Mark, feinere Qualität in Blochbüchsen zu 12 Stück per Büchse 2 Mark 80 Pfennige.
Savon Jockey-Club, 3 Stück in einem Carton, per Carton 50 Pfennige.
Pears Soap per Stück 45 Pfennige.

Telephon 585. Ed. Rosener, Telephon 585.
Kranzplatz 1 u. Wilhelmstrasse 42.
Kaufladen ersten Ranges für gute Parfümerien, Toilette-Seifen und Toilette-Artikel.
Bürsten — Kämme — Schwämme.



Exportbier a. d. Freiherrlich von Tucherschen Brauerei A.-G., Nürnberg,

in Patentverschlusflaschen frei ins Haus.

1/2 Ltr.-Fl. 25 Pf., 1/10 Ltr.-Fl. 15 Pf.

Ständige u. grössere Abnehmer entsprechenden Rabatt.

Depot u. Kellerei: **Eduard Röhrle**, Herderstrasse 6.

Jul. Mollath,

Schulberg 2 u. 4. Fernsprecher 364. Michaelsberg 21.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in Glas-, Porzellan-, Steingut-, Steinzeug- und irdenen Waaren zu den

billigsten Preisen.

Große Auswahl in:

Weingläser, Bierkrüge, Biersevice etc.

Da es mein Bestreben ist, durch gute und prompte Bedienung die Zufriedenheit meiner Kunden zu erhalten, bitte um geneigten Aufbruch.



Eisschränke, Fliegenschränke, Rollschutzwände

billigst. 8232

Franz Flössner, Wellritzsstrasse 6.

35 Pf. Pfd. la Fußboden-Deffarben

empfehlte Carl Ziss, Grabenstrasse 80. 8251

Frennde eines guten Kaffees.

Carlsbader Kaffeemaschine,

ganz aus Porzellan, patentirt in allen Culturstaaten, beste Aufguss-Maschine der Welt.

Wichtig für Magenleidende.

In allen Grössen vorrätig bei 6565

Conrad Krell,

Taunusstrasse 13.

Cocosläufer

für Treppen, Vorplätze, Corridore, als sehr dauerhaft und solid zu empfehlen, vorrätig in 50, 60, 70, 90, 125, 150 und 180 Cmt. breit, in prachtvollen Dessins. 6140

J. & F. Suth, Museumstrasse 4, Ecke Delaspoestr. 3.

Die am 1. Juli 1900 fälligen Zinsscheine von Schuldverschreibungen der Nassauischen Landesbank werden vom 16. d. M. ab bei unserer Hauptkasse dahier eingelöst.

Wiesbaden, den 8. Juni 1900.

Direction der Nassauischen Landesbank.
Rensch.

Männer-Turnverein.



Die Abfahrt zu dem am Sonntag, den 17. d. M., stattfindenden Feldbergfest erfolgt Sonntag früh 5 Uhr 27 M. Heffische Ludwigsbahn.

Sonntag Abend von 9 Uhr ab in unserer Turnhalle gefellige Zusammenkunft, wozu wir unsere Mitglieder ergebnis einladen.

Der Vorstand.

Ch. A. Pasteur's Essig-Essenz

VON

Max Elb, Dresden.

zur augenblicklichen Selbstbereitung des besten Speise-Essigs und zuverlässigsten Rinnache-Essigs; empfohlen von den höchsten medicinischen Autoritäten als der gesündeste Essig.

In abgetheilten Original-Flacons zu 10-Literflaschen Essig Mk. 1, à l'estragon Mk. 1.25, aux fines herbes Mk. 1.50.

Man hüte sich vor Nachahmungen.

In Wiesbaden ächt zu haben bei

E. M. Klein,
Georg Mades,
Peter Quint,
J. M. Roth Nf.,
Georg Stamm,
Adolph Genter,
C. W. Leber,
Carl Mertz.

F 68

Recht gute engl. Kartoffeln per Rumpf 15 Pf. empfiehlt A. Nicolay, Karlsruher 23, Gießen.

Thiele's Fussstrepulver,

sowie

Schröder's Lippertin

einziges Radical-Mittel gegen Küchenkäfer

empfehlen

Central-Drogerie

Telephon 428. (Inhaber: Wilhelm Schild), Telephon 428. Friedrichstrasse 16 und Michelsberg 23.

Wer ein reichhaltiges, gut unterrichtetes Morgenblatt lesen will, der abonniere auf die

Leipziger Neuesten Nachrichten

mit dem volkwirtschaftlichen Theile und der Gratis-Beilage:

Blätter für Belehrung und Unterhaltung.

Abonnementspreis vierteljährlich Mk. 3.15 incl. 40 Pf. Postzustellungsgebühr.

Postzeitungscatalog No. 4563.

Die Leipziger Neuesten Nachrichten sind die verbreitetste aller Leipziger Zeitungen und werden wegen ihrer gut orientirenden Leitartikel u. wegen ihres reichhaltigen politischen Theiles (Mittheilungen an allen größeren Blättern Deutschlands und des Auslandes) in ganz Deutschland gern gelesen.

Zahlreiche eigene Depeschen, sorgfältig ausgewählte Romane und Gemälde, gute Theater- und Musik-Kritiken, täglicher Courszettel der Leipziger und Berliner Börse mit den neuesten Nachrichten aus dem Gebiete des Handels und der Industrie, vollständige Gewinnliste der Königl. Sächs. Landeslotterie machen die Leipziger Neuesten Nachrichten lesenswerth für Jedermann.

Für Inserationen aller Art sind die Leipziger Neuesten Nachrichten, welche

die verbreitetste aller Leipziger Zeitungen

sind und von allen Leipziger Blättern die meisten Postabonnenten haben, als wirksamstes Inserationsorgan zu empfehlen.

Die Leipziger Neuesten Nachrichten werden mit den Nachträgen und ersten Frühgaben verkauft, so daß die Nummern bei Orten mit guter Anwesenheit, z. B. Berlin, Dresden, Plauen, Chemnitz u. s. w., schon mit der ersten Postausbringung in die Hände der Abonnenten gelangen.

Probenummern u. Kostenanschläge für Inserate stehen durch die Expedition, Leipzig, Peterssteinweg 19, gratis und franco zur Verfügung.

Totaler Ausverkauf

des Lagers in Haus- und Küchengeräthen, Petroleumkochern, Lampen, Messern, Gabeln und Löffeln, Gießkannen, Nidel- und Zinnwaaren, Kaiserjenn, Wandtellern, Kannen und Beckern u. c.

M. Rossi, Zinngießer,

4. Grabenstraße 4.

3. Metzgergasse 3.

Die Läden sind ganz oder getheilt zu vermieten.

Kleine frische Sied-Eier billigst.
Bruch-Eier 2 Stück 7 Pf.
Sied-Eier 7 " 10 "
Stückschlag-Eier per Schoppen 40 Pf.
J. Hornung & Co., 3. Säuerergasse 3.

Natürlicher, reiner und haltbarer
Citronen-Saft.
Sorgfältig geklärter, reiner, nur aus der Citrone dargestellter Saft.
per Flasche (Saft von 10-12 Citronen) 60 Pf.

Himbeer-Saft
feinst. Qual. aus Gebirgs-Himbeeren gepresst, per Pfd. 60 Pf. u. in Flaschen à 0.60, 1.-, 1.80.

Drogerie Moebus, Taunusstrasse 25.
Telephon 2007.

Kartoffel-Abichlag.

Prima Speise-Kartoffeln per Rumpf 20 Pf., Ctr. 2 Mt
Consumable Zahnstraße 2 und Moritzstraße 16.

Man prüfe und vergleiche

mit Weinen meiner Concurrenz.

Garantie für absolute Reinheit.

Trabener	Fl. 50 Pf.	
Hahnheimer	50	bei 12 Fl. 50 Pf.
Bodenheimer	55	12
Laubenheimer	60	12
Geisenheimer	70	12
Hattenheimer	80	12
Erbacher Riesling	90	12

eignes Wachsthum u. signier Kelterung, für diese Preislagen besonders ausgewählte, vorzüglich mündende und kräftige Weine, wie sie im Handel nicht überall geboten werden.

Harität:

Schloss Reinhartshausener
Erbacher Honigberg,
Crescenz Str. Königl. Hohheit Prinz
Albrecht von Preussen,
à 1.00 Mk. per Flasche.

Wilh. Heinr. Birck,

Ecke Adelheid- und Oranienstrasse.
Wein-Kellereien: Moritzstrasse 32 u.
Oranienstrasse (Städt. Oberrealschule).
Telephon 216.

Günstige Offerte!

Sämmtliche noch

vorräthige Jaquetts, Costüme und
Tailor-made-Costüme,

um schnell damit zu räumen, von jetzt ab bedeutend unter Preis.

M. Wiegand, Langgasse 37.

Wem seine Pflanzen lieb sind,

dünge nur mit Hallmayer's

Pflanzendünger.



Elermann's
Bodpolver

ist entschieden besser wie Dettler's Bodpolver, welches laut amtlicher Analyse 1/3 Mehl enthält. Man verlange deshalb überall Elermann's Bodpolver.



Glas! Porzellan!
Ausstattungs-geschäft.

Billigste
Einkaufsquelle.

Grossartige Auswahl.

M. Stillger

gegr. 1858, 3494

16. Häfnergasse 16.

Kaiser-Borax

Das bewährteste Toilettemittel (besonders zur Verschönerung des Teints, zugleich vielfach verwendbares Reinigungsmittel im Haushalt. Genaue Anleitung in jedem Carton. Ueberall vorrätig. Nur echt in roten Cartons zu 10, 20 und 50 Pfg. Specialität der Firma Heinrich Mack in Ulm a. D.

la Fussboden-Oelfarben

per Pfund 40 Pfennig.

H. Zboralski, Römerberg 2/4.

Neuheit!

Kaiserbartseifen



von Hoffr. Baby in Berlin erfunden und von Sr. Majestät zum Hochzeiten des Schnurrbartes angewandt, empfehle eleganten feineren Herren zum Selbstgebrauch per Stück 1, 1.50 u. 2 Mt., dazu auch das nöthige Bartwasser gegen Sprödigkeit der Barthaare. Jub. h. 7220

Wilh. Sulzbach,
Hergogl. Leutht. Hoflieferant.
Epipelagasse 8.

Haarfärbemittel

(Garantie für Unschädlichkeit) bei Damenfriseur, Friedrichstr. 5, nahe Wilhelmstrasse.



Reise-Hut-Cardon

aus dreifachem Holz, leicht, elegant, dauerhaft, oval und rund, div. Grössen. 6563

Conrad Krell,
Taunusstrasse 13,
Ecke Geisbergstrasse.

40 Pf. Wd. Glanzlacksfarben

empfehlen Carl Ziss, Grabenstraße 30. 8253

40 Pf. Garant. reinen Himbeersaft p. Pfd. 50 Pf.

50 Pf. Preiselbeeren, Mirabellen 2-Pfd.-Dose Mk. 1.00.

J. Schaab, Grabenstraße 3. 8901

Mk. 1.20 Pf. Fahrradmonteur (Rosc), stets frisch, Mk. 1.20.

Stollwerck-Bilder in allen Serien, sowie Preis-Bilder, 2 großen Schreibpulten, 1 großen Schrank mit 30 Gefachen und Schiebläden u. c., sehr preiswerth abzugeben. Näheres Hofnergasse 2. 8192

Aufant, Tausch, Verkauf.

30 Pf. Hochinteressante Broschüre: Das gewaltige Nichts! 30 Pf. Zu kaufen in allen Buchhandlungen der Stadt. 5320

Gut erhaltene Laden-Einrichtung

bestehend aus 1 großen Schiebladen-Real mit 78 Schiebläden und 16 Gefachen, 1 großen Ladentisch aus Eichenholz (Platte), 2 großen Schreibpulten, 1 großen Schrank mit 30 Gefachen und Schiebläden u. c., sehr preiswerth abzugeben. Näheres Hofnergasse 2. 8192

Gebr. Ruff, Düssel, gut erhalten, billig zu verkaufen. Adelheidstraße 46, Schreinerwerkstätte. 8250

Lebens-Versicherung.

Eine concurrenzfähige Lebens-Versicherung, Glas- u. Haftpflicht-Versicherung sucht noch einige tüchtige Vertreter gegen Gehalt und hohe Provision. Stille Vermittler erhält, dadurch hohen Nebenverdienst. Off. unter D. 34586 a. D. Frenz in Mainz.

Volksversicherung.

Wir suchen für unsere Volks-Versicherung tücht. Agenten gegen hohe Provision. Off. unter D. 34586 a. D. Frenz in Mainz. (No. 34586) F 38

Geizung — Mainz.

Balkonplatz — 1. Stock — beste Lage, Schattenseite, zu verm. Näh. im Taubl.-Verlag. 8862

Gutenbergsitzung. Fenster Schloßplatz, 1. Etage, zu überlassen. Angeb. unter C. 34543 a. D. Frenz, Mainz. (No. 34543) F 38

Haben Sie

Geld

in Mainz verdient? Haben Sie für Ihre Waaren schon in Mainz und Hessen ein Absatzgebiet

gefunden?

Wenn nicht, so annonciieren Sie in dem in ganz Hessen verbreiteten „Mainzer Anzeiger“ (General-Anzeiger).

Inserate 20 Pf. die Zeile.

Bei größeren Aufträgen billige Preise.

Abonnement pro Quartal Mark 2.25. Jeder, der den Beilegschein pr. III. Quartal 1900 einliefert, erhält den Monat Juni gratis.

Haupt-Expedition des „Mainzer Anzeiger“ (General-Anzeiger),

Große Bleiche 48.

Priv.-Gesellschaft „Merkur“.

Zu dem am Sonntag, den 17. Juni cr., stattfindenden

Sommerfest in Bad Weilbach

haben wir nochmals unsere eingeladenen Gäste ein, mit der Bitte, sich umgehend bei Herrn Julius Hier, Reichelsberg 4, einzutragen zu wollen.

Abfahrt 2^{te} Nachmittags ab Taunusbahnhof.**Wein-Restaurant zum „Scheppen Eck“,**

Biebrich a. Rh.,

direct an der Haltestelle der Strassenbahn.

Elegant eingerichtetes Lokal

mit zwei Gesellschaftszimmern.

Gute, reine Weine. — Vorzügliche Küche.

Angenehmer Aufenthalt.

Um geneigten Zuspruch bittet

Hochachtungsvoll

E. Holzappel.

F 200

**Dr. Theinhardt's
Kindernahrung**

ist überaus nährend, leichtverdaulich, knochenbildend, einfach in der Zubereitung, billig.

Preis Mk. 1.20 und 1.90.

Niederlage bei C. Acker
Nachf. und August Engel,
Wiesbaden.

F 77

Medicinal-Tokayer

per Flasche Mk. 1.25, 1/2 Fl. 75 Pf.

Original- Ia Samos-Muscatewein

per Flasche 75 Pf. ohne Glas.

C. F. W. Schwanke, Schwalbacherstrasse 49.
Telefon 414.
Directer Import.**MAGGI**zum
Würzen
der
Suppen,— wenige Tropfen genügen, — empfindlich befeuert
C. Brodt, Drogerie, Albrechtstrasse 16.
„Maggi zum Würzen“ ist nicht zu verwechseln mit Suppenwürzen, welche mit unrichtigen Wertheilbehauptungen an das Publikum gelangen. 8338

Heute wird ein

**junges Pferd**

In Qualität ausgehauen.

M. Drete, 30. Hochstraße 30.

Atelier feiner Haar-Arbeitenfür Neuansfertigungen und Reparaturen aller Art.
Moderne Ausführung, reelle billige Bedienung. 8340M. Jung, Friseur. Wilhelmstrasse 8
(Metropole).

Damen-Shampooing. — Vortheilhaftes Abonnement.

Weimar.

Damen und Herren der gebildeten Kreise finden freundliche Aufnahme, ev. dauerndes Heim. F 69

Frls. Glien,
Bismarckstrasse 15.**Ferienstelle**

ohne Saläre für den Monat Juli sucht in Wiesbaden geprüfte Lehrerin, sprachgewandt, unfeilhaft. Adr.: Frl. P. Heincken, Darmstadt, Annabergstrasse 54.

Sichere Existenz

findet tüchtiger zahlungsfähiger Cafetier durch Errichtung eines Cafes in concurrenzfreier frequentierter Lage. Offerten unter N. D. 83 an den Tagbl.-Verlag.

**Als Reisebegleiterin oder
Pflegerin** einer alt. Dame (od. Herrn) sucht eine junge geb. Dame mit Sprachkenntnissen auf 5 bis 6 Wochen gegen freien Unterhalt Stellung. Off. Offerten umgehend erb. sub N. D. 8 Hauptpostlagernd Wiesbaden.

Mädchen wird angenommen Friedrichstraße 45, Theis.

Sehr gut erhaltenes Fahrrad zu verkaufen Kirchstraße 24, Wernersgeschäft. 7678

Gerrenrad, gebraucht, zu verkaufen Bismarckring 33, 3 links.
Gebr. Zopha, Stoff zu einem Organdini-Kleid billig zu verkaufen Wilhelmstrasse 10, 3.**Plakatsfahrplan**

des

Wiesbadener Tagblatt

Sommer 1900

zu 50 Pfg. das Stück käuflich im

Verlag, Langgasse 27.

Der Plakatsfahrplan enthält die Ankunfts- und Abfahrtszeiten der in Wiesbaden mündenden Eisenbahnen, der Dampfstraßenbahn zc. in übersichtlicher Form und eignet sich besonders für Gasthöfe, Restaurationen, Verkaufsstellen, Bureau u. dgl.

Frankfurter Hypothekenbank.**Pfandbrief-Verloosung am 9. Juni 1900.**

Bei der am 9. Juni 1900 vor Notar stattgehabten Verloosung sind von unseren

3 1/2 % Pfandbriefen der Serien XII und XIII

die folgenden Nummern zur Rückzahlung auf den 1. Oktober 1900, mit welchem Tage die Verzinsung erlischt, gekündigt worden. Es beziehen sich diese Nummern auf sämtliche Literae, also auf alle Stücke, welche eine der Nummern tragen.

No. 233, 322, 568, 610, 936, 999, 1080, 1218, 1519, 1792, 1905, 2138, 2198, 2670, 3251, 3318, 3516, 3788, 4019, 4918, 5428, 5619, 6068, 6250, 6629, 6684, 6811, 8019, 8160, 9074, 9113, 9740, 10038, 10220, 11302, 11688, 11900, 12415, 12543, 12796, 12917, 14862, 15118, 15172, 16059, 16065, 16663, 16664, 16705, 17344, 17347, 17538, 17861, 18152, 18394, 18408, 18749, 18842, 18886, 19205, 20261, 20959, 21057, 21174, 21460, 21496, 21500, 21527, 21576, 21941, 22181, 22454, 22503, 22693, 22809, 22936, 23052, 23062, 23150, 23162, 23476, 23515, 23716, 23803, 24100, 24893, 24977, 25092, 25443, 26142, 26459, 26475, 26634, 26777, 27046, 27210, 27863, 28096, 28334, 28364, 28713, 28805, 29275, 29399, 29534, 29794, 29897, 30188, 30262, 30810, 60317, 60875, 61195, 61319, 61349, 61631, 61771, 61829, 61883, 62208, 62209, 62421, 62470, 62812, 62853, 63111, 63753, 64443, 64940, 65034, 65283, 65313, 65324, 65359, 65477, 65488, 65621, 66060, 66360, 66556, 67053, 67689, 72189, 72201, 72327, 72566, 73010, 73200, 75048, 75686, 75701, 75768, 75892, 76022, 76029, 76053, 76191, 76286, 76592, 76610, 76624, 76636, 76728, 76744, 76779, 76840, 96889, 76959, 77084, 77134, 77353, 77356, 77403, 77482, 77554, 77715, 77718, 77752, 77843, 77853, 77885, 78521, 79096, 79142, 79251, 79482, 79639, 100276, 100340, 100380, 100646, 100681, 100907, 101754, 101899.

Die Rückzahlung dieser heute gekündigten Pfandbriefe erfolgt vom 1. Oktober 1900 ab. Auf solche Stücke, welche erst nach dem 31. Oktober 1900 zur Einlösung gelangen, wird für die Zeit vom 1. Oktober 1900 ab bis auf Weiteres ein 2%iger Depozitalzins vergütet.

Aus früheren Verloosungen sind noch rückständig:

Ser. XII, Lit. N. No. 3606, 6143, 8496.
 „ „ „ O. „ 6028, 10313, 18635.
 „ „ „ P. „ 5677, 9826, 13304, 16227, 16237.
 „ „ „ R. „ 3361, 6531, 8038, 10091, 18062, 18063.
 „ „ „ Q. „ 12320, 16063, 16214, 17990.
 Ser. XIII, Lit. N. No. 60314.
 „ „ „ O. „ 64755, 77181.
 „ „ „ P. „ 20148, 28726, 60671, 61155, 65499, 75791, 76304.
 „ „ „ R. „ 20148, 20355, 23558, 72186.
 „ „ „ Q. „ 20148, 21015, 24829, 28677, 61521, 73520.

Die fettgedruckten Nummern sind uns als abhanden gekommen bezeichnet.

Die Einlösung erfolgt in Frankfurt a. M. an unserer Kasse, auswärts bei unseren Coupon-Einlösungsstellen.

Ebenfalls wird auf Wunsch der Umkauf der verloosten Stücke gegen neue 3 1/2 %ige Pfandbriefe der Serie 19 oder neue 4 %ige Pfandbriefe der Serien 17 oder 18 zum Tageskurs besorgt.

Die Kontrolle über Verloosungen und Kündigungen unserer Pfandbriefe übernehmen wir auf Antrag kostenfrei; Antragsformulare, aus welchen die Bedingungen ersichtlich sind, können an unserer Kasse, sowie bei unseren Einlösungsstellen bezogen werden. 8337

Frankfurt a. M., den 9. Juni 1900.

Frankfurter Hypothekenbank.

Doering's

Das bestbewährteste Mittel
zur Pflege
der Haut und des Teints.In allen Schichten
und Kreisen der
Bevölkerung bekannt als
die populärste,
mildeste
und wirkungsvollste
Damen-
und Kinderseife.Bevorzugt von allen Per-
sonen mit sehr empfindlicher
oder spröder Haut, und Jenen,
die wirklich rationelle Haut-
pflege sich angelegen sein
lassen.

Einladung zum Abonnement

auf das

Casseler

Tageblatt und Anzeiger

47. Jahrgang.

Neueste, umfangreichste und gelesenste der in **Cassel** erscheinenden Zeitungen, wird mit der sonntäglichen Beilage „Die Blaue Kugel“ herausgegeben, ein durch seinen **feuilletonistischen Inhalt** allgemein gern gelesenem Unterhaltungsblatt, welches eine angenehme Ergänzung des Hauptblattes bildet.

Das Blatt bringt in den **telegraphischen und telephonischen Nachrichten** rasche und zuverlässige Mitteilungen über die **wichtigsten Ereignisse** in der **Politik**, welche außerdem in **Artikeln** und einer sorgfältig zusammengestellten **Tagesgeschichte** eine ausführliche und objektive Besprechung finden. Ueber die Verhandlungen des Reichstags und Landtags erscheinen am Morgen nach den Sitzungen bereits ausführliche Berichte. Besondere Berücksichtigung erfährt der **lokale und provinzielle Theil**. Reichhaltige Nachrichten **vermischten Inhalts** bringen alle sonstigen mittheilenswerthen Ereignisse des täglichen Lebens zur Kenntniss der Leser und des Weiteren sorgen kleinere wie größere **Aufsätze** für die mannigfaltigste Unterhaltung. Das **Feuilleton** enthält die neuesten und spannendsten **Romane und Novellen** aus der Feder beliebter Autoren. — Ferner bringt das Blatt täglich **Markt- u. Cours-Depeschen** von allen bedeutenden **Handelsplätzen**, **Verloofungs-Listen** über in- und ausländische **Verheirathungen**, die **vollständigen Zeichnungslisten** der **königl. preuss. Classenlotterie u. s. w.**

Die Abonnenten erhalten am 1. Mai und 1. Oktober einen **Sommer- bzw. Winterfahrplan** in Plakatformat, sowie ein vollständiges **Fahrplanbuch** in Taschenformat, ferner am 1. Januar einen **Wandkalender** unentgeltlich geliefert.

Das Abonnement für **Auswärts** beträgt **3 Mark 50 Pf.** pro Vierteljahr und sind die Bestellungen bei den nächstgelegenen Postanstalten zu bewirken.

Anzeigen „Casseler Tageblatt und Anzeiger“ die größte Verbreitung und werden mit nur **15 Pf.** pro Zeile berechnet. Bei größeren Aufträgen oder Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Das „Casseler Tageblatt u. Anzeiger“ wird täglich früh mit den ersten Posten versandt.

Große Bleiche, schön eingerichtet und gutgehend, ist umstände halber abzugeben. **Wiesb.** Offerten sind unter **O. C. 58** im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Plakate: „Wohnung zu vermieten“, auch **ausgezogen**, vorrätig im **Tagblatt-Verlag**, Langgasse 27.

Drehbank m. Zeitpendel, 165 mm Spindelhöhe, ganz neu, aut erhalten, f. billig zu verkaufen. **F. Merkelbach**, Dogheimstr. 60. 6966

Ein schönes Sopha preiswerth **Mühlgasse 5, 2.** 6733

Schuhwerk und Herren-Kleider kauft **Jul. Rosenfeld**, **Wegera 37.** Auf Best. f. pünktlich ins Haus.

Getragene Herren- u. Damenkleider, Schuhwerk, Möbel kauft stets zum höchsten Preis. **A. Geizhals**, Wegera 25.

In bester Lage der Wilhelmstraße ist ein **eleganter Laden**

(ca. 70 qm. groß), zum 1. Oktober d. J. zu vermieten. Näh. zu erfahren **Moritzstraße 14, 2.** Morgens bis 10 und Nachmittags von 2—4 Uhr. 2729

Karlstraße 33, 5. u. 6. Et. r. (Ruban), ein möbl. A. an der **Moritzstraße 26, 2. Et. 2 Tr.**, ein möbl. Zimmer zu verm.

Walramstraße 21, 2. Et., 2. Et. **Wettlingstraße**, möbl. Zimmer an einen Herrn oder ältere Dame zu vermieten. 3211

Vier bis fünf hübsch eingerichtete möblierte Zimmer (Part.-Wohnung) mit Zubehör evtl. bis 1. Okt. zu vermieten. **Wo? sagt der Tagbl.-Verlag.** 3426

Möbl. Wohnung gesucht für längere Zeit, 3—4 Zimmer, Küche, event. Garten, in Wiesbaden oder nächster Umgebung. **Gef. Offerten mit Preis** unter **C. Z. 66** an den Tagbl.-Verl. 3533

Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, per 1. Oktober, event. früher, von sehr ruhigen Mietern (zwei Personen) gesucht. Offerten unter **S. B. 39** an den Tagbl.-Verlag.

Garten oder dazu geeignetes Grundstück zum 1. Oktober in der Nähe vom **Idsteiner Weg** zu pachten gesucht. Offerten unter **P. B. 32** an den Tagbl.-Verlag.

Restoration Bahnhofs kann ein **Fel.** das Kochen gründlich erlernen.

Erdarbeiter gesucht am **Sportplatz des Eisclubs.** F 426

10 Mk. Belohnung für erkannte **Finderin** des **Goldfisch**. mit **Feindbaderi Boss**, Bahnhofsstr.

Einem **armen Mädchen** ist bei der gestrigen Prostitution in der Kirche oder bis zur **Friedrichstraße** sein **Portemonnaie** abhanden gef. Da der Inhalt ein größerer und nicht Eigentum ist, w. d. ehrl. Finder geb., basl. a. **Bel. Reroftr. 10, 5. 8.** abqua.

Verloren ein **Sicherheits-Schlüssel** an rothem Band. Es wird ersucht, denselben gegen gute Belohnung **Kapellenstraße 46**, abzugeben.

Verloren im **Rerothal** ein **Gundehalsband** mit **Marke 336** und ein **Maulkorb**. Gegen Belohnung abzug. **Emserstraße 6, 1.**

Verloren **schwarze Blouse**, lila gestreift, in den Anlagen. **Gef. abzugeben** **Wannsee 11. Hamburger.**

Kapellenstr. Schlüsselband gef. **Abzug. Tammstr. 2, Schul-Entflogen ein Kanarienvogel**, gelb und schwarz gestr. Abzugeben **Friedrichstraße 4, Part.**

Statt besonderer Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß unsere liebe Schwester, Schwägerin, Tante und Großtante,

Klara Gieß,

Donnerstag Morgen 5 1/2 Uhr in Folge einer Lungenlähmung sanft in dem Herrn entschlafen ist. Dieselbe war in dem Besitze des goldenen Verdienst-Kreuzes für über vierzigjährige treue Dienstleistung in der Familie des Herrn Professor **Seibert** zu Wiesbaden.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, Geisenheim, Johannisberg, den 15. Juni 1900.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 17. Juni, Morgens 10 Uhr, von dem Leichenhause des alten Friedhofes aus statt.

Gestern Nachmittag verschied sanft nach langem Leiden unsere geliebte Frau und Mutter,

Emilie Schlaffhorst,

geb. Lemke.

Um stille Theilnahme bitten

Ludwig Schlaffhorst.
Olga Schlaffhorst.

Wiesbaden, den 15. Juni 1900.

Die Beerdigung findet Montag, den 18., Vormittags 10 1/2 Uhr, vom Trauerhause, Parkstrasse 19, aus statt.



Statt jeder besonderen Anzeige.

Die glückliche Geburt einer

Tochter

beehren sich anzuzeigen

Hauptmann **Johannes u. Frau,**
Amely, geb. Weinert.

Moschi, am Kilimandjaro, Deutsch-Ost-Afrika,
den 3. Juni 1900.

Beerdigungs-Anzeige.

Die Beerdigung unseres verunglückten Söhnchens, **Fritj**, findet Sonntag Nachmittag um 4 Uhr von der Leichenhalle aus statt. 6871

Im Namen der tieftrauernden Eltern:

A. Dubielezyk.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem schweren Verluste unserer nun in Gott ruhenden innigstgeliebten unvergeßlichen Mutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin u. Tante,

Frau Philippine Bins, Wwe.,

geb. Diefenbach,

dem Herrn Pfarrer **Grein** für seine trostreichen Worte, Allen, welche ihr während der Krankheit so liebevoll zur Seite standen und für die vielen Blumenpenden unsern innigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, 15. Juni 1900.

Familien-Nachrichten

Aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren. 7. Juni: dem Dachdeckergehilfen **Ludwig Holl** u. **L.**, **Christiane Philippine**. 8. Juni: dem Privatier **Otto Graubart** u. **L.**, **Bertha Wilhelmine**. **Herrn** **Winkelrecht** **Johann** **Teusch** u. **L.**, **Eva**. 12. Juni: dem Tagelöhner **Heinrich Wigel** u. **S.**, **Adolf Heinrich**. 13. Juni: dem Justizkellner **Ludwig Haber** u. **L.**, **Frans** **Georg**.

Angeboren. **Herrn** **Martin** **Kasel** hier mit **Eva** **Müller** hier. **Kaufmann** **Karl** **Gros** zu **München** mit **Johanna** **Simmermacher** **Kaseldt**. **Herr** **Karl** **Gustav** **Beer** zu **Münz** mit **Maria** **Josephine** **Gerhard** zu **Wiedrich**. **Sattler** **Adolph** **Deiring** zu **Em** mit **Maria** **Horn** zu **Kagenelabogen**.

Verstorben. 12. Juni: **Julie**, geb. **Opel**, Ehefrau des Schlosser-gehilfen **Wilhelm** **Kosel**, 29 J.; **Pauline**, geb. **Gräfin** von **Salm-Doogstraeten**, Witwe des königl. Hauptmanns **Franz** **Stotten**, 61 J. 13. Juni: **Küstergehilfe** **Karl** **Wieg**, 30 J.

Aus auswärtigen Zeitungen und nach direkten Mittheilungen.

Geboren. Ein Sohn: **Herrn** **Hauptmann** von **Goerne**, **Wien**. **Herrn** **Regierungs-Baumeister** **Weisstein**, **Orielsburg**. **Herrn** **Amstergers** **Widder**, **Sollau**. — Eine Tochter: **Herrn** **Major** **Gerhard** **Wegner**, **Berlin**. **Herrn** **Professor** **Dr. Otto** **Gerlach**, **Königsberg** i. Pr.

Verlobt. **Fräulein** **Erica** **Herr** mit **Herrn** **Dr. med. Ernst** **Langen-**
hans, **Leipzig**. **Fräulein** **Margarethe** **Diercks** mit **Herrn** **Major**
Heinrich von **Panels**, **Berlin**. **Fräulein** **Margarethe** von **Hippel**
mit **Herrn** **Regierungs-Baumeister** **Paul** **Saminski**, **Berlin**. **Fräulein**
von **Korff** mit **Herrn** **Ober-Leutnant** **Georg** **Wodolberg**,
Breslau—**Noworoglow**. **Fräulein** **Elfriede** **Nidisch** mit **Herrn**
Baron **Georg** **Bärgel**, **Wien**. **Fräulein** **Lilli** **André** mit
Herrn **Leutnant** **Franz** von **Schoeler**, **Hannover**—**Kendeburg**.

Verheiratet. **Herr** **Alfred** von **Weslein** mit **Fräulein** **Alice** **Kaul**,
Köln. **Herr** **Gerichtsrath** **Dr. Otto** **Hilgers** mit **Fräulein** **Emma**
Schmitz, **Köln**. **Herr** **Ober-Leutnant** **Werner** **Graf** von der **Rede**,
Bohmersheim mit **Fräulein** **Gräfin** v. **Kalden**, **Schloß** **Siegersdorf**.

Verstorben. **Herr** **Major** a. D. **Thilo** **Febr.** v. **Beust**, **Wielb**. **Herr**
Privatdocent **Dr. phil.** **Reinhold** **Goppe**, **Berlin**. **Herr** **Kreis-**
inspector **Karl** **Wilde**, **Grabow**. **Herr** **Professor** **Dr. Wilhelm**
Doffmann, **Bogen**. **Herr** **Rechtsanwalt** **Dr. Theodor** **Schroeder**,
Deuthen.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 273. Abend-Ausgabe.

Freitag, den 15. Juni.

48. Jahrgang. 1900.

Gold-, Silberwaaren

Kein Laden. — Grosses Lager.

und Uhren verkaufe durch Ersparnis hoher
Ladenmiete zu äusserst billigen Preisen.

Fritz Lehmann, Goldarbeiter,
Langgasse 3, 1 Stiege, an d. Marktstrasse.
Kauf u. Tausch von altem Gold u. Silber.

Uniform. Veteranen-  u. Landwehr-Corps.

Sonntag, den 17. Juni:

Partie nach dem Niederwald.

Abmarsch punkt 1/2 9 Uhr vom Luisenplatz; Abfahrt von
Dieblich 9 1/4 Uhr.
Die Herren Ehrenmitglieder und Mitglieder nebst Familie
ladet hiermit ergebenst dazu ein F 398

Der Vorstand.

Fliegenfänger

(Patent-Bender).

Unentbehrlich
für jeden
Haushalt,
praktisch und
bewährt.



Durch ein-
faches Hoch-
ziehen des
Blechgefässes
werden die
Insekten ab-
gestreift und
der Apparat
frisch geleimt

Erich Stephan,

Gr. Burgstrasse 11, Part. u. I. Etage.
Telephon 736. 8216

Pferde- Bandagen.

gran & Stück 45 Pf.,
weiss & Stück 50 Pf.,

180 cm lang,
hat abzugeben

**Decken-Fabrik
L. Goldschmidt**
in München,
9. Rumfordstrasse 9.

Baumstangen, Waschbäder u. Teppichstangen empfiehlt
L. Debus, Roonstrasse 8. 8162

Unter Garantie für reines Weindestillat.

Elsässer Cognac.

genau nach der Charente-Methode
aus gesunden, wegen ihrer Billigkeit sich
hierzu vorzüglich eignenden Elsässer
Landweinen gebrannt, ausgezeichnet
vor Allem durch

„Reinheit, Milde und Bouquet“.

Die Analysen des chemischen
u. amtlichen Untersuchungs-Amtes
in Würzburg und die Analysen
des Gerichts-Chemikers von Ober-
elsass, die im Original vorliegen,
haben dies wiederholt bestätigt.

Sie lauten auf: Vollständige Ab-
wesenheit von 1) Fuselöl, 2) Methyl-
alkohol, 3) Ammoniak, 4) Kupfer,
5) Blausäure. Derselbe schreibt weiter:

„Was die höheren Ester anbelangt,
so haben die Cognacs dieselben quali-
tativen Reactionen gegeben wie
ein Cognac von französischer Abkunft.
Ueberhaupt haben die Cognacs in allen ihren
Bestandtheilen gleiche Resultate

gegeben, wie solche, deren Ächt französ.
Abkunft mit Sicherheit nachge-
wiesen ist.“

* 1/2-Ltr.-Flasche Mk. 1.70,

*** „ „ „ 2.—,

**** „ „ „ 2.50,

***** „ „ „ 3.—,

Medicinal „ „ „ 3.50.

Die Cognac-Brennerei übernimmt volle
Garantie, dass der Medicinal-Cognac genau
nach Vorschriften des deutschen Arznei-Gesetz-
buches gebrannt ist. 7198

Willh. Hehr. Birek,

Ecke Adelheid- und Oranienstrasse.

Kellerei: Moritzstrasse 32.

Telephon No. 216.

Gelegenheitskauf.

Sieben ist ein Bogen Stücke und Reste, für 1—4 Fenster
passend, eingetroffen; um schnell zu räumen, verkaufe selbige zu jedem
annehmbaren Preis.

Zugleich offerire in enormer Auswahl und Spottbillig:

Abgepaßte Gardinen

in engl. Taft und Spachtel,
sowie

Cöper-Stores und Ranten.

I. Vogtländisches Gardinen-Lager,

9, 2. Marktstrasse 9, 2.

Kein Laden.

Am Hause des Herrn Apotheker Siebert.



Süßrahmbutter.

tägl. frisch aus meiner neuerrichteten Dampfmolkerei in Niederneifen
bei Diez liefert in jedem Quantum zu billigstem Preise. 807

J. G. Heinzmann, Molkerei,
Telephon 608. 29. Schwalbacherstrasse 29. Telephon 608.



Käuflich bei:

Backe & Esklony, am
Kochbrunnen,
A. Berling,
Fritz Bernstein, Wellritz-
Drogerie u. Fil. Moritzstr. 9,
Ed. Brecher,
Carl Brodt, Drogerie,
Willy Graefe, Webergasse,
Otto Lilie, Drogerie Sanitas,
Drogerie **Noebus**, Taunus-
strasse 25,
C. Portzelt, Rheinstrasse,
R. Sauter, Oranien-Drogerie,
Oranienstrasse,
Oskar Siebert. F 73

**Einziges
Radicalmittel**

gegen Küchenkäfer,
sog. Russen u. Schwaben
Ameisen u. Grillen mit Brut.

Zimmer-Teppiche

von Mk. 6.— bis zu den feinsten empfehlen in grossartiger
Auswahl bei billigen Preisen 6088

J. & F. Suth,
Museumstrasse 4, Ecke Delapoststrasse 3.



Kinder-Badewannen

von Mk. 5.50 an,

Sitz-Badewannen,

Bildets zu Mk. 7.50

empfiehlt

4378

Franz Flössner,

Wellritzstrasse 6.

Guter isf. Mittags- und Abendessen im Abonnement
billig Langgasse 6, 2 Tr. 7914

„Germania“

Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft zu Stettin.

Gründungs-Jahr 1857.

Versicherungscapital Ende 1899

und Mk. 2,444,481 Jahresrente.

Vermögen Ende 1899

Unter Staatsaufsicht.

Mk. 602,050,741

236,330,813.

Bei dem heutigen geringen Zinssatz für sichere Capitalanlagen bietet die Lebensversicherung der Germania das beste
Mittel zur Erlangung eines höheren Jahreseinkommens.

Auf je 100 Einzahlung gewährt die Gesellschaft eine jährliche Rente auf Lebenszeit, beispielsweise im Eintrittsalter:

55 60 63 65 67 68 70 75

7.73 % 9.11 % 10.05 % 10.85 % 11.82 % 12.31 % 13.00 % 15 % des Einlagecapitals.

Nähere Auskunft kostenfrei durch:

L. Gemmer, Wiesbaden, Kaiser-Friedrich-Ring 30.

(Geschäftsführer: Ebbebachstrasse 15, Hotel 3. Bahn.)



(No. 317) F 192

Cassel, Hotel zum Ritter, Cassel.

Altbekanntes renommirt. Haus, Cassel, 1884 neu erbaut, am St. Martinsplatz, 1 Min. vom Königsplatz und
Abgangspunkt der Trambahn nach Wilhelmshöhe gelegen; dasselbe bietet bei comfortabl. Einrichtung billige Preise. Kein
Table d'hôte-Zwang. Eleg. Bier-Restaurant. Omnibus am Bahnhof. (F. C. 1026g) F 129

C. Mergard, Inhaber.

Schinken! Schinken!

zum Kochen

von jungen, bayrischen Milchs Schweinen, das Feinste was es in Schinken giebt. — Ein Versuch mit einem Poststück
macht alle weiteren Auseinandersetzungen betreffs Vorzüge überflüssig.

Fleischwaaren-Fabrik

H. & P. Sauermann,

Kulmbach i. Bayern.

(Mk. 1720) F 129

Versteigerung

versch. Herrschaftsmöbel, sowie Waffen
am Montag, den 18. Juni, Vormittags 9^{1/2}
und Nachmittags 2^{1/2} Uhr, im großen Laden
und im 1. Stock

2. Bärenstraße 2.

Zum Ausgebot kommen:

1 compl. Schlafzimmer, 1 Kameltaschengarnitur, 1 Sopha,
2 Sessel, verschiedene Sophas, 1 Mah.-Büffel, 1 do. schöner
Schreibtisch, 1 Eichen-Herrn-Schreibtisch, verschiedene Polster-
sessel, polierte und lackierte Kleiderkränze, Schürpult, ein
Secretär, 1 antiker Schrank, Pluristlette, großer Regulator,
2 Kinderbetten, Nachtsche, Weilerpiegel, großer Posten
Porzellan, Gasarm, antiker Lüster und noch vieles Andere.

Pünktlich um 11 Uhr kommen zum Ausgebot:

Eine ganze Sammlung ostafrikanischer Waffen und Geweihe,

worunter sehr wertvolle Sachen sind, ferner versch. schöne
Hirsch- und 25 Stück Rehgeweihe, alle mögliche Jagd-
utensilien, 1 Martini-Schreibbüchse, 1 Büchsbüchse, 1 Schnell-
feuerbüchse, 1 großer Posten versch. Flinten, mehrere Silber-
bekannte Rennpferde, ein Posten von 10 Sackpfeifen,
mittlere Figur, reinwoll. Stoffe, wenig getragen, 1 Paar
elegante Reit-Bootschäfte, ein Sattel und Zaumzeug und noch
vieles Andere. Ich mache ganz besonders Sammler
und Jagdfreunde auf diese günstige Gelegenheit
aufmerksam. Große Posten Nippachen, sowie alle mög-
liche Gebrauchsartikel werden zu jedem Gebot querschlagen.

Gefeierte Sachen werden weggebracht und können auch am
nächsten Tage abgeholt werden. 8311

Jacob Fuhr,
Auctionator u. Taxator.

Conrad Krell,

Taunusstrasse 13,
Special-Magazin für complete Küchen,
empfiehlt in reicher Auswahl billigst



Waschmangeln,
Waschmaschinen,
Wringmaschinen,
Waschbütten in Eichenholz,
verzinnete Reifen, rund und
oval,
Bügelöfen,
Plättisen,
Bügelbretter,
Aermelbretter,
Waschleinen,
Waschkammern. 6564

Germania-Backpulver

gibt das wohlkuchendste und bekömmlichste Gebäck. Ein Miß-
lingen ist bei richtiger Anwendung vollkommen ausgeschlossen. Preis
pro Paket für 1 Pfund Mehl 10 Pf., 6 Pakete 60 Pf. Rezept
gratis! Zu haben bei

Apotheker C. Portzehl,
Rheinstraße 55.

30 Pf. Wd. Diamantfarbe
bei Carl Ziss, Grabenstraße 30. 8252

Der von uns angefertigte Depotschein vom 17. Oktober 1894
über den Versicherungsschein No. 91705, ausgestellt auf das Leben
der Frau **Johanna Catharina**, verstor. **Conrad Lübbes**,
geb. **Beigens**, in Dresden, jetzt verheiratet, **Dr. Heusmann**
in Pizzo, vorher in Wiesbaden, ist uns als verloren angezeigt
worden.

In Gemäßheit von § 15 der Allgemeinen Versicherungs-
bedingungen unseres Statuts machen wir dies hiermit unter der
Bedeutung bekannt, daß wir den obigen Schein für kraftlos erklären
und an dessen Stelle ein Duplikat ausstellen werden, wenn sich
innerhalb dreier Monate vom unterzeichneten Tage ab ein Inhaber
dieses Scheines bei uns nicht melden sollte. F 452

Leipzig, den 15. Mai 1900.

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.
Dr. Müdel. Dr. Walther.

Wilhelm Weigle

Handels- und Verkehrsbureau
NEU-ULM, Marienstr. 3.

Für Vermittlungen bei An- und
Verkauf von Liegenschaften aller
Art, Pfandbestellungen, Ziehern, Pachte
und Verpachtungen, jeden Gewerbs,
Hypothekengeldern, Darlehen gegen
Wechsel und Faustpfänder bis zu
jeder Höhe, Kredit und Privat-Aus-
künfte über genaueste Verhältnisse,
Einzug von Schuldforderungen im
In- und Auslande, Annoncenbesor-
gungen in allen existierenden Zei-
tungen der Welt. Heiraten jeden
Standes bis zu höchster Mitgift bei
streng reeller Diskretion und zu-
friedenstellender Erledigung.
Feinste u. beste Referenzen stehen
zur Verfügung über jeden Punkt und
werden Anfragen mit 20-5 Retour-
marken umgehend von obiger Firma
beantwortet. — Telefon im Hause.
Telegraphendressen: Weigle Neu-Ulm.

F 77

Fahrräder

in reichster Auswahl am Lager. Keine Laden-
miete, daher billigste Preise. Preise von
160 Mk. aufwärts. 7730

A. von Goutta,
Kirchgasse 7.

Reparaturen und Zubehör gut und billigst.

Bewegungsübungen in Arm und Hand
beim Schreiben, Malen, Musizieren und
Handieren, sowie Muskelkrampf

Dr. J. K. Kromm
vor der Kur
nach der Kur

Zittern (besonders in Gegenwart Anderer)
heilt schnell und sicher **Julius Wolf**,
Taunusstr. 40, Wiesbaden. Anfälle von
Oebeln sowie von den Prof. Esmarch,
Bilroth, Nussbaum, Wagner etc. werden
zugelassen. (B. a. 2621 g.) F 124

Gothaer Lebensversicherungsbank

(älteste u. größte deutsche Lebensversicherungsbank).
Versicherungsbestand am 1. März 1900: 775^{1/2} Millionen Mark.
Bankfonds: 252 Millionen Mark.
Dividende im Jahre 1900: 30 bis 138 % der Jahres-Normal-
Prämie — je nach dem Alter der Versicherten.
Ausgezählte Versicherungssummen seit 1829: 276^{1/2} Mill. Mark.

Vertreter in Wiesbaden:

Hermann Rühl,
Luisenstraße 43.

Kölnische Unfall-Versicherungs-

Action-Gesellschaft in Köln.

Unfall-, Reise-, Haftpflicht-, Cautions- und
Garantie-, Sturm-, Einbruch- u. Dieb-
stahl-, sowie Glas-Versicherung.

General-Representant: **Hermann Rühl.**

General-Agent: **Heinrich Dillmann.**

Bureau: Luisenstraße 43.

Anträge für beide Institute vermittelt ebenso: **Franz Malot,**
Bleichstraße 24. 816

Schnell-Backpulver.



Paket für 1 Pfund Mehl 10 Pf.
Mittlingen des Gebäcks
ausgeschlossen.

Vorzüglich zu
Obst-Kuchen.

10 Pakete 90 Pf., grosse Packchen
für 3 Pfund Mehl 25 Pf. Back-Rezepte
beiliegend.

Nur zu haben

Drogerie Moebus, Taunusstrasse 25.
Telephon 2007.
J. Minor, Schwalbacherstrasse 33. 1039

St. Süßrahm-Butter

in Pfund-Stücken per Pfund 1.18 Mt.
empfiehlt täglich frisch

Kirchgasse 52. **J. C. Keiper, Kirchgasse 52.**

Neuen Salzhäring

1900 er
in jeder feiner Waare, versch. das Postcolli, ca. 45 Stk. 971 2.
(J. L. 11771) F 161
frei Postnach.

Gustav Klein, Greifswald,
Häringesalzerei.

Wegen Aufgabe des Geschäfts sind verschiedene
gut erhaltene Möbel, auch ganze
Rücheneinricht. zu verkaufen. Näh. Kirchgasse 7, 3 St. 8824

Ein wahrer Freund und Helfer der

Union-

in blau-weißen Dosen und
Gibt rasch und mühelos schönsten Glanz.

Dienstboten ist die weltberühmte

Wichse

Schachteln à 5, 10 u. 20 Pfg.
Zu haben in den meisten Geschäften.

Vertreter: **J. Bergmann, Wiesbaden.**

Ausgabebestellen des „Wiesbadener Tagblatt“,

2 mal täglich erscheinend,

10 Freibeilagen — darunter „Alt-Nassau“, Blätter für nassauische Geschichte und Kulturgeschichte, „Ilustrierte Kinder-Zeitung“ und
„Amtliche Anzeigen des Wiesbadener Tagblatt“ —
(Bezugspreis 50 Pf. monatlich)

sind die folgenden und nehmen Bestellungen zum Bezug jederzeit entgegen

Aarstrasse: **W. Klingelhöfer**, Seerobenstraße 16.
Adelheidsstrasse: **W. S. Bird**, Ecke der Dranienstraße;
W. Jung Wwe., Ecke der Adolfsallee; **A. Nicolai**,
Ecke der Karlstraße; **C. Erb**, Ecke der Schierkeimerstraße;
Adlerstrasse: **Carl Groll**, Ecke der Schwalbacherstraße;
Chr. Schiedler, Ecke der Schachtelstraße;
Adolfsallee: **W. Jung Wwe.**, Ecke der Adelheidsstraße;
C. Brodt, Albrechtstr. 16; **Fr. Groll**, Ecke der Goethestr.
Albrechtstrasse: **C. Brodt**, Albrechtstr. 16; **Carl**
Linnensohl, Ecke der Moritzstraße; **Th. Kolb**, Albrecht-
straße 42.
Bahnhofstrasse: **G. Engelmann**, Bahnhofstraße 4.
Bertramstrasse: **Ph. Prinz**, Ecke der Eleonorenstraße.
Bismarck-Ring: **A. Göpfner**, Ecke der Bleichstraße 32;
A. Zenebald, Ecke der Hermannstraße.
Bleichstrasse: **G. Sermes**, Ecke der Helenestraße 2;
W. Scherger, Ecke der Hellmündstr.; **Chr. Weimer**, Ecke
der Walramstr.; **A. Göpfner**, Ecke des Bismarck-Ring 21.
Blücherstrasse: **Jac. Selbig**, Blücherstr. 4; **Fr. Groll**,
Blücherstraße 24.
Bülowsstrasse: **W. Klingelhöfer**, Seerobenstraße 16.
Dambachthal: **Th. Groll**, Ecke der Kapellenstraße.
Dotzheimerstrasse: **Georg Piffel**, Dotzheimerstraße 22;
W. Weber, Ecke des Kaiser-Friedrich-Ring 2.
Drudenstrasse: **W. Klingelhöfer**, Seerobenstraße 16.
Eleonorenstrasse: **Ph. Prinz**, Ecke der Bertramstraße.
Faulbrunnstrasse: **Frith Engel**, Ecke der Schwal-
bacherstraße.
Feldstrasse: **G. Herrmann**, Feldstraße 2; **J. Groll**,
Feldstraße 19.
Frankenstrasse: **G. Rudolph**, Ecke der Walramstraße;
W. Schurr, Frankenstr. 17.
Friedrichstrasse: **F. Philipp**, Ecke der Neugasse;
W. Schiedler, Ecke der Schwalbacherstraße 16.
Goethestrasse: **Fr. Groll**, Goethestraße 1, Ecke der Adolfs-
allee; **W. Kees**, Ecke der Moritzstraße; **A. Sauter**, Ecke
Dranienstraße 50.
Gustav-Adolfstrasse: **W. Raug**, Ecke der Hartingstraße.

Hartingstrasse: **W. Raug**, Ecke der Gustav-Adolfstraße 16.
Helenestrasse: **G. Sermes**, Ecke der Bleichstraße
W. Schiedler, Ecke der Bleichstraße.
Hellmündstrasse: **Adolf Sandbach**, Ecke der Bleichstr.;
J. C. Bürgerer Nachfolger, Hellmündstraße 35;
W. Scherger, Ecke der Bleichstraße.
Herderstrasse: **Carl Kolb**, Ecke der Körnerstraße.
Hermannstrasse: **A. Zenebald**, Ecke des Bismarck-Ring.
Herrngartenstrasse: **Frith Gernand**, Herrngartenstr. 7.
Hirschgraben: **Carl Petry**, Steingasse 6.
Jahnstrasse: **F. Schmidt**, Ecke der Wörthstraße.
Kaiser-Friedrich-Ring: **W. Weber**, Ecke Dotzheimerstr.;
A. Krollbach, Ecke der Jahnstraße.
Kapellenstrasse: **Th. Groll**, Ecke des Dambachthal.
Karlstrasse: **A. Nicolai**, Ecke der Adelheidsstraße; **G. Kees**,
Ecke der Rheinstraße.
Kellerstrasse: **Louis Lendle**, Ecke der Stiftstraße; **J. Groll**,
Feldstraße 19.
Körnerstrasse: **Carl Kolb**, Ecke der Herderstraße.
Kirchgasse: **A. Wirth Nachf. (Fr. Laupus)**, Ecke der
Rheinstraße; **J. Stoffen**, Kirchgasse 60, nächst d. Marktstraße.
Lahnstrasse: **W. Klingelhöfer**, Seerobenstraße 16.
Luxemburgstrasse: **Th. Kolb**, Albrechtstraße 42.
Maurergasse: **Frith Rempel**, Ecke der Schwalbacherstr.
Mauritiusstrasse: **Jac. Minor**, Ecke der Schwalbacherstr.
Michelsberg: **Carl Knecht**, Ecke des Gemeindebadgebäudes.
Moritzstrasse: **Carl Linnensohl**, Ecke der Albrechtstraße;
J. W. Weber, Moritzstraße 18; **W. Kees**, Ecke der
Goethestraße; **W. Raug**, Moritzstraße 64.
Nerostrasse: **Carl Erb Nachf.**, Nerostraße 12; **Louis**
Kimmel, Ecke der Adlerstraße.
Neugasse: **F. Philipp**, Ecke der Friedrichstraße; **Frith**
Rempel, Ecke der Maurergasse.
Nicolassstrasse: **Frith Gernand**, Herrngartenstraße 7.
Oranienstrasse: **W. S. Bird**, Ecke der Adelheidsstraße;
A. Sauter, Ecke der Goethestraße.
Platterstrasse: **P. J. Weill**, Platterstraße 42.

Rheinstrasse: **A. Wirth Nachf. (Fr. Laupus)**,
Ecke der Kirchgasse; **G. Kees**, Ecke der Karlstraße;
F. A. Dienstbach, Ecke der Wörthstraße.
Röderstrasse: **Louis Kimmel**, Ecke der Nerostraße;
Phil. Riffel, Röderstraße 27.
Römerberg: **Georg Krug**, Römerberg 7.
Roosstrasse: **J. Bird**, Ecke der Westendstraße.
Schachtelstrasse: **Chr. Schiedler**, Ecke der Adlerstraße 23a.
Schierkeimerstrasse: **C. Erb**, Adelheidsstraße 76.
Schwalbacherstrasse: **Carl Groll**, Ecke der Adlerstraße;
Jac. Minor, Ecke der Maurerstraße; **Frith Engel**, Ecke
der Faulbrunnstr.; **W. Schiedler**, Ecke der Friedrichstr. 50.
Sedanplatz: **W. Weber**, Westendstraße 8.
Seerobenstrasse: **Georg Piffel**, Walramstraße 31.
Steingasse: **Carl Petry**, Steingasse 6; **G. Ernst**, Stein-
gasse 17.
Stiftstrasse: **Louis Lendle**, Ecke der Kellerstraße.
Taunusstrasse: **G. Gränewald**, Taunusstraße 34.
Wallmühlstrasse: **W. Klingelhöfer**, Seerobenstraße 16.
Walramstrasse: **Georg Piffel**, gegenüber der Sebanstr.;
G. Rudolph, Ecke der Frankenstrasse; **Chr. Weimer**,
Ecke der Bleichstraße.
Wellritzstrasse: **Adolf Sandbach**, Wellritzstraße 22;
W. Schiedler, Ecke der Helenestraße.
Westendstrasse: **W. Weber**, Westendstr. 8; **J. Bird**,
Ecke der Roosstraße.
Wörthstrasse: **F. A. Dienstbach**, Ecke der Rheinstraße
F. Schmidt, Ecke der Jahnstraße.
Ferner in:
Biebrich: Heinrich Schurer, Rathhausstraße 11.
Bierstadt: Carl Käufer, Rathhausstraße 2.
Dotzheim: Friedrich Ott, Wiesbadenerstraße 1 f.
Erbenheim: Orieblener Stahl, Kloppeheimerstraße.
Kambach: Carl Schwalbach, Burgstraße 144.
Sonnenberg: Philippine Wiesborn, Thalstraße.
Waldstrasse: Biebrich: Carl Ruder, Waldstraße 14.